

Physiologie: Prof. Lang

Art d. Ablaufes d. Prüfung:

Im Physiolog. Institut hängt die Themenliste für die Prüfung bei Prof. Lang aus.

Diese Liste dient als Grundlage für die Kärtchen die aus den einzelnen Klassen gezogen werden.

Jeder aus der Gruppe mußte zunächst ein Kärtchen einer Klasse ziehen, und hatte dann Zeit sich einige Notizen zu machen während die anderen an der Reihe waren.

Dabei konnte zunächst das eigene Wissen angebracht werden. Hatte man vor Aufregung etwas Wichtiges vergessen oder nur flüchtig erwähnt, stellte Prof. Lang meist noch eine kurze Frage dazu, die sich jedoch stets auf den Inhalt seines Buches zurück führen ließ.

Trotz erster Nervosität und sicherlich auch einiger Verwirrungen bezüglich Frage und erfolgter Antwort haben wir alles gut überstanden.

Man sollte sich jedoch nicht an den Notizen die sich Prof. Lang nebenbei macht orientieren, denn im Nachhinein konnte Keiner anhand dieser Werte auf seine Note schließen.

Wenn man sich die Mühe macht das Basiswissen Physiologie von Prof. Lang mal genauer anzuschauen und mit anderer Literatur zu ergänzen kann einem eigentlich nur Gutes widerfahren.

Fragen:

1. Alles zum Sympathikus/ auch bezüglich Parasympathikus
2. Hypertonie
3. Hormone: Adrenalin

Biochemie: Prof. Hamprecht

Art d. Ablaufs d. Prüfung:

Es wurde der Reihe nach gefragt und die Fragen wurden auch weitergegeben.

Kurz vor Ende zählte uns Prof. Hamprecht verschiedene biochemisch wichtige Substanzen auf, aus denen wir uns eine wählen durften und diese in Strukturformel darstellen sollten.

Etwas überrascht hat uns der ausführliche Exkurs zu den Grundlagen des Periodensystems in Bezug auf Fluor und Calcium, da er sehr detailliert war und wir eher mit Enzymen, Proteinen und Kohlenhydraten gerechnet hätten.

Aber in der Gruppe gelang es uns so manche Hürde zu nehmen.

Man sollte bei Prof. Hamprecht nicht versuchen um den heißen Brei herum zureden, denn er merkt jegliche Ausflüchte sofort und geht auf keinerlei Umschweifung ein.

Fragen:

1. Aufbau der Schalenkonfiguration von Fluor (s. Periodensystem)?
2. Unterschied zwischen Fluor und Fluorid?
3. Schreiben Sie jeweils die Strukturformel?
4. Wo kommt Fluor in der Natur vor ?
5. Wie nehmen wir Fluor auf?
6. Welche Formen von Apatit kennen Sie außer Hydroxylapatit?
7. Kann man Calcium herstellen, wenn ja wie?
8. Gibt es auch Calciumapatit?
9. Wo kommt Calcium in unserer nächsten Umgebung vor?
10. Welche Formel hat Calcium in Kalkstein, wie er auf der Schwäbischen Alb zu finden ist?
11. Funktion von Lipasen?
12. Allgem.: Abbau von Lipiden, wie geht er von statten ,wo findet er statt?
13. Zeichnen sie die Strukturformel von: NADH/H, Methionin, Co-Enzym A, Alanin, Tryptophan?

Anatomie: Dr. Ebauer

Art d. Ablaufs d. Prüfung:

Dr. Ebauer hat Zettel vorbereitet auf denen Fragen zu verschiedenen anatomischen Bereichen aufgeführt sind.

Zu Beginn der Prüfung wird aus einem Fächer dieser Zettel einer gezogen, der ein Duplikat für Dr. Ebauer enthält, so das er zusammen mit dem Prüfling die einzelnen Bereiche durchgehen kann.

Am Ende der makroskopischen Anforderungen stehen die beiden Präparatnummern für den mikroskopischen Teil, der im Anschluß folgt.

Es wird sowohl an der Leiche als auch an verschiedenen Kunststoffpräparaten gepüft, die alle aufgereiht um verschiedene Echt-Präparate angeordnet sind.

Die Reihenfolge hängt dabei von den gezogenen Aufgabenbereichen ab.

Fragen:

1. Nennen Sie die retroperitoneal gelegenen Strukturen d. Körpers.
2. Nennen Sie die retroperitoneal gelegenen Organe.
3. Unterschiede zwischen primär, sekundär peritoneal?
4. Kaumuskulatur nennen.
5. Nennen Sie Ansatz, Ursprung, Innervation(genauer Verlauf und Herkunft) und Funktion des jeweiligen Muskels.
6. 1-5 am Präparat zeigen.

Zusätzliche Fragen:

1. Arterielle Zu- und Abflüsse des Herzens.
2. Venöse Zu- und Abflüsse des Herzens.
3. Mündungen dieser Zu- und Abflüsse in welche großen Gefäße.
4. Teils Äste der großen Arterien.
5. Arterielle Versorgung im Gesicht durch?
6. Benennen Sie einige Strukturen in der Bauchhöhle.

Histopräparate: Augenlid und Oesophagus

Genaue Erklärung der sichtbaren Strukturen des Präparates
Woran wurde es erkannt?

Zusätzliche Fragen:

Augenlid

1. Welche Drüsenart sehen Sie auf dem Präp.?
2. Wie nennt man die knorpelige Grundplatte?
3. Können sie einen Muskel entdecken?

Oesophagus

1. Gibt es Drüsen im Oesophagus?
2. Nervale Innervation?
3. Art des zuständigen Ganglions?

Werkstoff- und Zahnersatzkunde: Dr. Walter

Art d. Ablaufs d. mündlichen Prüfung:

Frau Dr. Walter hatte sich bereits zu den jeweiligen Prüfungsgruppenmitgliedern Fragen auf gelben Kärtchen notiert, die so vermuteten wir sich aus der praktischen Arbeit ableiten ließen und mit werkstoffkundlichen Themen ergänzt wurden.

Jeder wurde so etwa 15-20 Minuten befragt.

Es herrschte eine sehr angenehme Atmosphäre.

Fragen:

1. Nennen Sie die Grundregeln der Präparation.
2. Warum müssen Sie einen präparierten Zahn schützen?
3. Wie können Sie diesen Schutz erreichen?
4. Welche Art von Provisorien kennen Sie?
5. Vor- und Nachteile der einzelnen Provis?
6. Wann benötigen Sie ein Provisorium?
7. Welche Materialien kennen Sie zu Herstellung von Provis, worauf ist zu achten?

Praktische Prüfung:

Man sollte versuchen sich praktisch etwas in einem Labor vorzubereiten und die zeitaufwendigen Schritte nochmals durchzugehen um so möglichst schnell z.B. aufzuwachsen, aufzustellen, einzuschleifen usw.

Für alles bei dem Genauigkeit und Zeit benötigt werden sollte man sich diese auch gönnen.

Die Zeit um größere Fehler wieder auszubügeln ist kaum vorhanden und sollte daher möglichst gemieden werden.

Alles in Allem kann man sich auf alle Fälle an den Zeitplan der Fachschaft halten, selbst bei einem Tag Verzug liegt man noch gut in der Zeit. Wichtig ist, dass man nicht in Panik ausbricht und wie im Kurs einfach sein Programm durchzieht.

Entgegen allen Vorankündigungen kann man sich in seiner Gruppe auch mal gegenseitig beim Pressen d. Prothese helfen und sich auch mal über Anderes Unterhalten ohne, dass das gleich als Verstoß geahndet wird.

Es gibt zwischen durch auch mal ein aufheiterndes Wort von Fr. Enderle oder den Assis und man wird mit Keksen wieder aufgepäppelt.

Alles halb so schlimm, wenn wir es geschafft haben, schafft Ihr es auch!